

# Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

Bereinsführer: Carl Heinemann, Lichterfelde,  
Schütte-Lanz-Straße 3, Ruf: 73 15 01

Stellvertreter: Hans Flügel, Lichterfelde,  
Moltkestraße 32, Ruf: 73 85 26

Hauptkassenwart: Richard Schreiber, Lichter-  
felde, Manteuffelstraße 23



Beitragskassenwart: Ruth Balzer, Teltow,  
Hannemannstraße 15, Ruf: 73 85 22

Geschäftsst.: Lichterfelde, Ringstr. 8b (Gerichtslaube)  
Ruf: 73 25 01, Donnerstags von 19—20 Uhr

Postfachkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde  
von 1887 e. V., Berlin 338 34

24. Jahrgang

Berlin-Lichterfelde, 1. November 1944

Nummer 11

## Rundschreiben für die Mitglieder

### Aus den Abteilungen

**Männer- (Turn-) Abteilung.** Trotz der schon früh hereindringenden Dunkelheit waren die Zusammenkünfte in der „Gerichtslaube“ auch im vergangenen Monat zum Teil sehr gut besucht. Auch der Etat kam wieder voll zu seinem Recht. In den nächsten Monaten wird die Luftlage durch die noch erheblich kürzeren Tage etwas störender auf unsere Zusammenkünfte einwirken. Gleichwohl wollen wir sie nicht aufgeben und, wenn irgend möglich, schon um 18.30 Uhr erscheinen. Von unseren Soldaten Max Lehmann und Ewald Kretschmer sind längere Briefe mit Grüßen an die „L“er daheim eingegangen. Herzlichen Dank und Gegengruß. Ersterer freut sich, daß, wie er aus unseren monatlich erscheinenden Rundschreibern ersieht, unsere Gemeinschaft noch so gut zusammenhält und der alte Turnergeist ungeschwächt in uns lebt. Kretschmers Beinverletzung ist inzwischen soweit geheilt, daß er an einem Stok gehen kann. Wir wünschen ihm herzlich weitere gute Genesung und ein baldiges Wiedersehen mit Frau und Kind.

Origoleit

**Frauen- (Turn-) Abteilung.** Mit der Tatsache, daß wir selbst einen Notturnbetrieb vorläufig nicht einrichten können, müssen wir uns auch weiterhin abfinden. Es bleibt also nur übrig, die gegebenen Übungsmöglichkeiten etwas näher ins Auge zu fassen. Allen, die den Weg zum Reichsportfeld zu weit finden, empfehle ich, einmal einen Versuch mit der Betätigung im Handballspiel oder im Faustballspiel zu machen. Mit Rücksicht auf die Jahreszeit kommt dafür allerdings nur der Sonntag-Vormittag in Frage. Für Handball ist unsere Kameradin Dr. Dorle Gehlhaar, für Faustball Kamerad Hans Flügel zuständig. Warum sollte eine Form der Leibesübungen, die so vielen anderen Freude und Erholung bedeutet, nicht auch für die Geräteturnerin von Wert sein? Wir müssen eben trotz der Schwierigkeiten alles tun, um uns gesund und körperlich lei-

stungsfähig zu erhalten, und dazu dienen auch Spiel und Sport.

Origoleit

**3. Frauen- (Gymnastik-) Abteilung.** Kein Bericht.

**5. Frauenabteilung.** Unser Handballbetrieb ist jetzt in vollem Gange, und es scheint so, als ob die Spielgemeinschaft sich recht gut auswirkt. Wir konnten zwei Spiele, gegen „Brandenburg“ und „Buch“, gewinnen. Ein Spiel gegen B.S. Lichtenberg ging leider verloren. Vielleicht ist es auf eine Handverletzung der sonst sehr guten Torsteherin zurückzuführen, die sie sich in der zweiten Halbzeit zuzog. Unsere nächsten Spiele finden am 5. und 12. November, um 10 Uhr, außerhalb statt. Es ist wichtig für alle Spielerinnen zu wissen, daß es im allgemeinen so gehandhabt wird, daß zwei Spielfreizeiten mit einem spielfreien Sonntag abwechseln. Wir müssen also unter allen Umständen versuchen, die Spielfreizeiten nicht mit anderen privaten Dingen zu belegen, damit von uns möglichst immer die gleiche Zahl von Spielerinnen ohne Schwierigkeit gestellt werden kann.

Am Sonntag, dem 5. November, findet auf dem Reichsportfeld ein Vereinsmannschaftskampf statt, und zwar von 14—16 Uhr. Wir können das gut mit unserem Handballspiel, welches schon um 10 Uhr angefaßt ist, vereinigen, indem wir anschließend hinausfahren. Es handelt sich um einen Dreikampf, den vier Turnerinnen bestreiten: Weitsprung aus dem Stand, Medizinballweitstoß und eine Hindernisstaffel. Ich hoffe, es finden sich recht viel dazu ein, damit Lichterfelde ganz groß vertreten ist. Genauen Treffpunkt gebe ich noch bekannt.

Dorle

### Faustball

Bis auf unsere Ältesten haben sich nun die wenigen noch im Lande weilenden Männer zum

Volksturm gemeldet und stehen am Sonntag vormittag auf dem Übungsplatz. Die Spielgemeinschaft muß nun auf weitere Vereine ausgedehnt werden, und zwar mit Schöneberger Vereinen. Wer also noch das geliebte Faustballspiel betreiben will und kann, der trete zur üblichen Zeit auf dem Behnke-Sportplatz in Schöneberg, Sachsen-damm, an.

Schöner wäre es ja, wenn unsere nicht beschäftigten Turnerinnen, Handball- und Tennis-spielerinnen in die Bresche springen und sich auf unserem schönen Lichterfelder Sportplatz mit unseren alten Herren, die gewiß etwas von diesem Spiel verstehen, auf diesem Gebiet versuchen würden. Ich bin überzeugt, sie würden begeisterte Anhänger des Faustballspiels werden. Und so ganz gefährliche Gegner sind „die alten Herren“ nicht mehr. Flügel

### Wanderung am 12. November

Unsere Herbstwanderung durch den Park von Sanssouci und den Potsdamer Forst bewies, daß unser Appell an die Familien anfängt zu wirken. Es waren immerhin elf Wandernde, darunter aus des Menschengeschlechts schönerer Hälfte Frau Schulze. Wir hoffen, daß sie das nächstemal schon Gefolgenschaft haben wird. Unser Wanderwart, der noch im Lande weilen konnte, hatte uns die Freude gemacht, zu uns zu stoßen. Wetter und Gassflätten waren uns gleich günstig. Der Sommer ist dahin. Der Herbst hatte, uns zuliebe, alles aufs schönste geschmückt. Park und Wald glühten in den schönsten Farbenspielen. Man mußte an Theodor Storm denken:

„Nur noch einmal bricht die Sonne  
Unaufhaltfam durch den Duft,  
Und ein Strahl der alten Wonne  
Rieselt über Tal und Kluff,  
Und es leuchten Wald und Heide,  
Daß man sicher glauben mag,  
Hinter allem Winterleibe  
Lieg' ein ferner Frühlingstag.“

Am 12. November wandern wir ab 9 Uhr von Bahnhof Lichterfelde West etwa über Dahlem durch den Grunewald nach Nischelsberg. Wir gedenken, in der Waldschenke Frühstücks- und Mittagsgast zu halten. Dann gehen wir je nach Wetter und Neigung auf längeren oder kürzeren Wegen zum Bahnhof Grunewald oder einem anderen Verkehrspunkte, um heim-zufahren. Eine Stelle, eine Tasse Kaffee zu trinken, wird sich schon finden.

Sollte ich spätestens 9 Uhr nicht am Treffpunkt sein, so bin ich dienstlich verhindert. Das ist selbstverständlich für die Wanderung kein Hindernis. Thiers

### Beitragsfragen

Mitteilungen über die Absicht, einen ermäßigten Beitrag zahlen zu wollen, sind erfreulicherweise nicht eingegangen. Stillschweigend darf aber die Einstellung der Zahlung oder eine ermäßigte Zahlung nicht erfolgen. Dadurch würde die geordnete Kassen- und Vereinsführung in Frage gestellt werden. Es ist wohl jedem verständlich, daß z. B. von Mahnungen usw. abgesehen werden muß. Zahlt daher größere runde Beträge auf das Postcheckkonto des Vereins ein; es schadet durchaus einmal nichts, wenn für einige Monate im voraus bezahlt ist.

### Aus dem Mitgliedertreife

Vergeßt nicht, eure veränderten Anschriften mitzuteilen. Häufig wird geklagt, daß das Mitteilungsblatt nicht mehr zugestellt wird. Habt Ihr nicht selbst die Schuld? Aber die es angeht, die lesen auch dies hier nicht! — Hört Ihr also solche Klagen, veranlaßt diese Mitglieder, daß sie uns ihre Anschrift mitteilen oder sich an ihre Briefzustellerin wenden. Sonst hat unser Mitteilungsblatt allerdings eines Tages keinen Zweck mehr.

Verliebt, verlobt, verheiratet? — Niemand! Oder doch?

Unsere Soldaten haben verständlicherweise im vergangenen Monat wenig Sinn zum Briefeschreiben gehabt. Wir hoffen, im nächsten Blatt wieder berichten zu können.

Geschäftsstelle

Denkt an die rechtzeitige Abgabe der Artikel für das Mitteilungsblatt! Wie soll die Mitteilung einer Spielansetzung in den ersten Tagen des Berichtsmonats in die Hände der Leser gelangen, wenn das Manuskript erst wenige Tage vorher bei mir eingeht?

Der Schriftwart

Die Herausgabe dieses Rundschreibens erfolgt mit finanzieller Unterstützung der Firma Peef & Cloppenburg, Berlin C 2, und der Malzbierbrauerei Groterjan A. G., Berlin N 20.

Einsendungen erbeten bis 20. Nov. an die Geschäftsstelle, Lichterfelde, Ringstr. 8b (Gerichtslaube)